KHSB - Vorlesungsverzeichnis SoSe 2022

1. Semester / Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

Modul 01 - Exklusionsdynamiken funktional differenzierter Gesellschaften

011131 Exklusion und soziale Ungleichheiten

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Soziale Ungleichheit liegt dann vor, wenn Menschen ungleiche Zugänge zu sozialen Positionen und erstrebenswerten sozialen Gütern haben, so dass ihre Lebenswirklichkeit durch vorteilhafte oder nachteilige Bedingungen und Teilhabechancen gekennzeichnet ist. Die intersektionale Ungleichheitsforschung untersucht systematisch die gesellschaftliche Situation sozialer Gruppen (Klassismus, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit etc.) und deren Kampf um strukturelle Gleichstellung, soziale Anerkennung und politische Partizipation.

012131 Politiken des Sozialen im sozialen Wandel

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher
Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 25.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Es ist nicht zu bestreiten, dass die Politik des Sozialen in den vergangenen Jahrzehnten einen fundamentalen Wandel durchlaufen hat. War in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg noch das Motiv der Fürsorge politisch leitend, wurde dies in den 1980er Jahren von den Zielen der Aktivierung und Eigenvorsorge abgelöst. Damit verbunden war eine Akzentverschiebung bei der Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaates, weg von einer Institution der verlässlichen Risikoabsicherung hin zu einer Agentur, die individuelle Bestrebunge zur Eigenabsicherung und ständigen Weiterbildung motiviert und begleitet (nicht zuletzt durch die Betonung von Bildung und Prävention). Der Baustein zeichnet diese Wandlungsprozesse am Beispiel unterschiedlicher Staaten nach und stellt die Frage, inwiefern die wirtschaftlichen und politischen Krisenmomente der letzten Jahre die Zielsetzung eines ‚starken' Wohlfahrstaates wieder befördert haben.

Modul 02 - Prävention als Leitbild gesellschaftlicher Gestaltung

021131 Prävention als normative Leitperspektive gesellschaftlicher Inklusion und Partizipation

Prof. Dr. Norbert Steinkamp
Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 25.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Prävention hat negative wie positive Zielsetzungen. Zum einen geht es darum, potentiell schädliche Entwicklungen in mehr oder weniger handhabbare Risiken umzudeuten und deren Auswirkungen nach Möglichkeit zu mildern oder gar abzuwenden. Zum anderen geht es um das positive Bemühen, zukunftsbezogene Praxis auf die Ermöglichung guten Lebens für alle auszurichten und für diesen Zweck geeignete wissenschaftlich unterbaute Handlungsstrategien entwickeln. Ein solcher doppelter Zukunftsbezug macht präventives Handeln in mehrfacher Hinsicht normativ orientierungs- und rechtfertigungsbedürftig: was ein gutes Leben, eine lebenswerte Zukunft, Inklusion und auch Partizipation im jeweiligen Kontext bedeuten, versteht sich immerhin nicht von selbst, sondern beruht auf normativen Setzungen, die in demokratischen Gesellschaften in transparenten Verfahren zustande kommen. Dieser Baustein führt in die kritisch reflexive Auseinandersetzung mit präventionsethischen Abwägungen zwischen Sicherheit, Freiheit, Proportionalität und Verantwortung im Kontext sozialprofessionellen Handelns ein.

022131 Sozialraumorientierung und Demokratieförderung

Prof. Dr. Sarah Häseler-Bestmann | Prof. Dr. Gaby Straßburger
Do 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Das Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten und Hindernissen demokratischer Mitgestaltung. Es geht sowohl um die politische Teilhabe von zivilgesellschaftlichenSelbstorganisationen als auch um strukturelle Partizipationsvoraussetzungen auf der institutionellen Ebene sozialer Organisationen sowie um die fachlichen Konsequenzen in der Arbeitsbeziehung. Das Fachkonzept Sozialraumorientierung bietet durch einen personenbezogenen und zugleich sozialökologischen Fokus eine Orientierung, Verhältnisse partizipativ zu verändern. Die Handlungsprinzipien des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung werden analysiert, um Konsequenzen für Strukturen, Verfahren, Finanzierungsformen, Methoden und Techniken sozialraumorientierter Sozialer Arbeit konzeptionell zu begründen und anzuleiten.

023131 Macht im Prozess institutioneller und praktischer Interaktion

Prof. Dr. Sarah Häseler-Bestmann
Do 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 05.05.2022
Do 21.04.2022, 13:00-16:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Das Seminar befasst sich aus einer kritischen Perspektive mit Macht und Machtasymmetrien auf der institutionellen Ebene sozialer Organisationen und in der Arbeitsbeziehung. Es werden Machtfragen inklusiver und partizipativer Organisationsausrichtung und Prozessgestaltung in den Sozialen Professionen analysiert. Hierbei werden Handlungsansätze des strukturellen Empowerments diskutiert, die dazu beitragen, die Position von Adressat*innen in einer Institution systematisch zu stärken und den Expertenstatus der Professionellen kritisch zu reflektieren. Die professionelle Haltung im Spannungsfeld von Nähe und Distanz wird entlang der organisationsstrukturellen Rahmenbedingungen sowie der professionstheoretischen Verortung reflektiert.

Modul 03 - Handlungsfelder präventiver Interventionen

031131 Empirische Sozialforschung als Analyseinstrument für präventive Handlungsfelder

Prof. Dr. Anja Dieterich
Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Das Seminar vermittelt Grundlagen empirischer Sozialforschung mit dem Ziel, das forschungsmethodische Leseverständnis empirischer Studien zu erhöhen. Der Schwerpunkt liegt auf forschungsmethodischen Kenntnissen und Kompetenzen, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der Absolvent*innen auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen ermöglichen. Themenschwerpunkte sind: wissenschaftstheoretische Hintergründe empirischen Forschens; Überblick über verschiedene methodologische Strategien; Klärung des Praxis- bzw. Anwendungsbezugs/Bezug von Forschungs- und Handlungsmethoden sozialprofessionellen Arbeitens; Strategien der Forschungsplanung; klassische Forschungsdesigns im Themenfeld präventiver sozialer Arbeit; Forschungsethik; Gütekriterien von Forschung.

032131 **"Konformität" und "Abweichung" - theoretische Zugänge und empirische Datenlage (Gr. A)**

Prof. Dr. Julia Hertlein
Di 14:00-16:30 Uhr, wöchentlich ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 3 | TN 20 | Seminar

Im demokratischen Kreislauf kommunikativer Macht erhalten Normen und Regeln durch verfahrensgeleitete Begründungen Legitimität. Die klassische sozialwissenschaftliche Theorie ergänzt das kognitive Modell regelkonformen Han- delns
mit der Vorstellung der Internalisierung von Normen und der damit ver- bundenen emotionalen Bindung an gesellschaftliche Erwartungshaltungen. Ab- weichendes Verhalten entsteht aus dieser Sicht aufgrund von Problemen der So- zialisation und Vergesellschaftung von Individuen. Diese Perspektive wird heute durch eine Reihe kulturalistischer, konstruktivistischer, systemischer oder hand- lungstheoretischer Zugänge modifiziert oder kritisiert. Dabei werden diskursive Prozesse der Normalisierung problematisiert und gefragt, ob Abweichungen von dominanten gesellschaftlichen Erwartungen Anerkennung verdienen. Der hete- rogene Diskurs innerhalb der Sozialwissenschaften über die Konstruktion von Konformität und Abweichung wird in diesem Baustein rekonstruiert und mit Er- kenntnissen der empirischen Sozialforschung konfrontiert.

032132 **"Gesundheit", "Krankheit" und "Behinderung" - theoretische Zugänge und empirische Datenlage (Gr. B)**

Prof. Dr. Anja Dieterich
Di 14:00-16:30 Uhr, wöchentlich ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 3 | TN 20 | Seminar

Das Seminar vermittelt einen exemplarischen Einblick in nationale und internationale Fachdiskurse und Theorien gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit und Heilpädagogik. Gesundheitswissenschaftliche Modelle, empirische Forschungsergebnisse und Konzepte ermöglichen ein vertieftes analytisches Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung – als Basis für einen professionellen Umgang mit Menschen in kritischen Lebenslagen. Eine wichtige Perspektive ist die soziale Produktion von Gesundheit und Krankheit (z. B. Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Gesundheit). Es geht um den Einfluss gesellschaftlicher Teilsysteme auf die Gesundheits- und Krankheitsdynamik. Diskutiert werden soziale, systemische und professionsbezogene Maßnahmen, die dazu beitragen, Gesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen.

033131 **Gewalt- und Kriminalprävention (Gr. A)**

Dr. Sarah Riese | Prof. Dr. Jens Wurtzbacher
Mo 14:00-16:15 Uhr, wöchentlich ab 25.04.2022
Raum s.A. | SWS 3 | TN 20 | Seminar

Das Seminar thematisiert unterschiedliche Felder der Gewalt- und Kriminalprävention und die dortige Stellung der Sozialen Arbeit. Die Spannweite reicht hierbei von der kommunalen Gremienarbeit über (gewalt-)präventive Ansätze in Schulen und Nachbarschaften bis hin zum Umgang mit politischen Radikalisierungstendenzen und häuslicher Gewalt. Diese Bereiche werdenanhand der dort vorhandenen Problemstellungen rekonstruiert und als Handlungsfelder der Sozialen Arbeit herausgearbeitet. Der Baustein bildet die Grundlage für die im Modul vier enthaltene Auseinandersetzung mit konkreten Methoden und Handlungsansätzen der Gewalt- und Kriminalprävention.

033132 **Prävention und Gesundheitsförderung (Gr. B)**

Prof. Dr. Bernd Schmidt
Mo 14:00-16:15 Uhr, wöchentlich ab 25.04.2022
Raum s.A. | SWS 3 | TN 20 | Seminar

Prävention und Gesundheitsförderung zielt auf die Verhinderung und Verminderung von Krankheitsrisiken, die Stärkung selbstbestimmten gesundheitsorientierten Handelns und förderlicher Rahmenbedingungen. Vorgestellt werden verschiedene Handlungsfelder mit ihren jeweiligen spezifischen Kontexten für gesundheitsbezogene präventive Interventionen. Dazu zählen gesundheits- und sozialpolitische Ansätze (health in all polices), die Lebensweltorientierung und partizipative gesundheitsbezogene Konzepte. Im Baustein werden exemplarisch verhaltensbezogene (z. B. Bewegung, Ernährung, Stress, Sucht) und verhältnispräventive Handlungsfelder (z. B. Klimaschutz, Armutsprävention, kommunale Gesundheitsförderung, betriebliche Gesundheitsförderung) kennengelernt.

Einführungstage:

05.04.22 von 10 – 12 Uhr: Eröffnungsgottesdienst, Begrüßung durch die Präsidentin – Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber – und StuPa sowie feierliche Immatrikulation

ORT: Kirche „Zur frohen Botschaft", Weselerstr. 6., 10318 Berlin

05.04.22 von 13 – 17 Uhr: Einführungsveranstaltungen (Studienorganisation, Prüfungsamt, sonstiges)

ORT: KHSB / Raum H 209

06.04.22 von 10 -13 Uhr: Einzelveranstaltung (Lehrende, Bibliothek u.A.)

ORT: KHSB / Raum wird noch ausgekündigt